AUFENTHALTSBERICHT

Dieser Bericht ist **binnen 2 Monaten** nach Ende des Auslandsaufenthaltes in Mobility Online hochzuladen. Die Aufenthaltsbestätigung der Gastinstitution sowie die von der Studiendekanin unterschriebene Äequivalenzliste nach der Mobilität ist in Mobility online hochzuladen. Bei Nichtvorlage kann der gesamte Stipendienbetrag rückgefordert werden (siehe Annahmeerklärung). Rückfragen an jointstudy@boku.ac.at

GRUNDINFORMATIONEN

Anonym

Name der/des Studierenden:

[redacted]

H 066 418

Studienrichtung: Biotechnology

Gastinstitution: University of Guelph

Gastland: Kanada

3. Zeitraum Ihres Auslandsaufenthaltes: von Jänner 2019 bis April 2019

Studienjahr: Winter 2019

EMPFEHLUNGEN FÜR ZUKÜNFTIGE STUDIERENDE

4. Information über die Gastinstitution: Wie hilfreich waren die folgenden Informationsquellen?

(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = nicht hilfreich und 5 = sehr hilfreich):

Homepage der Gastinstitution	2
Studierende / Freunde	4
Lehrende/r an der BOKU	2
Studienpläne	3
Gastinstitution	3
Zentrum für Internationale Beziehungen	5
Sonstige:	

5. **Wie stufen Sie Ihre Kenntnisse in der Sprache der Gastinstitution ein?**

(1 = sehr gering bis 5 = ausgezeichnet)	Vor dem Aufenthalt im Ausland	Nach dem Aufenthalt im Ausland

	1	2	3	4	5		1	2	3	4	5
Leseverständnis			x							x	
Hörverständnis		x								x	
Sprechvermögen		x								x	
Schreibvermögen			x							x	

6. Betreuungssprachen an der Gastinstitution und deren zeitlicher Anteil in Prozent:

Betreuungssprache Deutsch: Nein

1.) Englisch	100%	3.)	%
2.)	%	4.)	%

Welche Empfehlungen können Sie zukünftigen Studierenden über das Gastland und die Gastinstitution geben? (Frage 7 -14) Bitte Empfehlungen, Informationsquellen, Ansprechpartner und Links angeben

7. Gastland

Sehr hilfreich war die Website Webadvisor, das ZIB und die Fachkoordinatoren in Guelph
Des Weiteren gibt es einige Facebook Seiten, die Infos über Kurse anbieten
Sehr leicht ist es nicht, sich auf der Website zu orientieren. Zum Beispiel: https://www.facebook.com/groups/mustknowsguelph/
Sie ist meiner Meinung nach etwas unübersichtlich.

8. Gastinstitution

Ansprechpartner sind die Fachkoordinatoren vor Ort. Im University Center am Campus gibt es ein ganzes Office, das bei Problemen gerne weiter hilft.

9. In welchem Maße fühlten Sie sich sozial integriert?

(1 = überhaupt nicht bis 5 = sehr gut)	1	2	3	4	5
Lokale Kultur / Gesellschaft im allgemeinen					
Studierende an der Gastinstitution	x				
ausländische Studierende an der Gastinstitution					x

10. Mit Hilfe welcher Kontaktpersonen (an der BOKU / an der Gastinstitution) haben Sie Ihren Auslandsaufenthalt organisiert?

[redacted] vom ZIB

11. Wie stufen Sie die Hilfe in Beratung und administrativer Abwicklung ein?
(Geben Sie bitte jeweils eine Ziffer zwischen 1 und 5 an, wobei 1 = niedrig und 5 = sehr hoch):

Zentrum für Internationale Beziehungen	5
von Lehrkräften an der BOKU	2
von der Gastinstitution	4
von Studierenden an der Gastinstitution	2
von anderen:	

12. Anmeldeformalitäten, finanzielle Unterstützung, andere Erfordernisse

Joint Studies unterstützte mich mit rund 1800€, andere Unterstützungen habe ich nicht erhalten.
Das Bewerbungsverfahren ist etwas mühsam, lohnt sich im Endeffekt aber auf jeden Fall

13. Können Sie Tipps und Anregungen in Bezug auf Ihr Gastland/ Ihre Gastinstitution in sozialer Hinsicht (kulturelle Unterschiede, Bedeutung von Sprachkenntnissen etc.) geben?

Kanadier sind grundsätzlich extrem höflich, jedoch ist es schwierig tiefere Freundschaften mit ihnen zu schließen, da sie sehr verschlossen sind. Für Smalltalk sind sie aber immer gerne zu haben.

Der amerikanische Einfluss in Ontario ist sehr präsent, da sich die Provinz sehr nah an den USA befindet.

Das kanadische Englisch ist sehr leicht zu verstehen und auch einfach zu lernen.

14. Gab es während Ihres Aufenthaltes Veranstaltungen, die speziell für Austausch - Studierende organisiert wurden?

Ja, aber nur wenige

Wenn ja, geben Sie bitte an, welche:
Da ich im Wintersemester dort ankam, gab es nur einen kurzen Informationstag für ausländische Studierende. Andere, die im August ankamen, hatten eine ganze Woche mit Camping im Wald und Kennenlernen.
Es gibt auch immer wieder kleine Treffen und kleine Exkursionen, die für internationals abgehalten werden. Aber nicht sehr viele.

UNTERBRINGUNG, SERVICES UND KOSTEN

15. Wo haben Sie während Ihres Auslandsaufenthaltes hauptsächlich gewohnt?

Wohngemeinschaft mit anderen Studierenden X

16. Wer hat Sie bei der Suche nach einem Quartier unterstützt?

Andere: **FACEBOOK**

17. Wie war die Qualität der Unterstützung der Gastinstitution bei der Quartiersuche?
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)
1X 2 3 4 5

18. Wie würden Sie den Unterkunftsstandard einschätzen? (1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)
1 2 3x 4 5 (Anmerkung: die Studentenheime sind wirklich schlecht, es gibt kaum Küchenutensilien geschweige denn Bettwäsche. Ich wohnte in einem Haus mit 6 Kanadiern und einem deutschen Mädchen. Das war sehr viel besser.)

19. In welchem Ausmaß waren Hilfsmittel zum Studium (Bibliotheken, Computerräume, Laboratorien und Ausrüstung, etc.) vorhanden bzw. zugänglich?
(1 = gar nicht bis 5 = hervorragend)
1 2 3 4 5x

20. Wie war der Zugang zu bzw. die Qualität von Computern und E-Mail an der Gastinstitution?
(1 = schlecht bis 5 = hervorragend)
1 2 3 4 5x

21. Ausgaben im Rahmen des Auslandsaufenthaltes (in Euro):

Reisekosten (für einmalige An- u. Abreise): **1000 €**

Gesamtausgaben pro Monat (inkl. Quartier): **700 €**

davon:

Unterbringung		345	€ / Monat
Verpflegung		300	€ / Monat
Fahrtkosten am Studienort		x	€ / Monat
Kosten für Bücher, Kopien, etc. (Anmerkung: ich musste kein einziges Buch kaufen, weil ich im Master bin und es nur Folien gab. In Bachelorprogrammen sind die Bücher super teuer!)		x	€ / Monat
Studiengebühren		x	€ / Monat
Sonstiges:		55	€ / Monat

GESAMTBEURTEILUNG

22. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in akademischer Hinsicht
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)**:**

1 2 3 4 5X

23. Bewerten Sie die Ergebnisse Ihres Auslandsaufenthaltes in persönlicher Hinsicht
(1 = schlecht bis 5 = ausgezeichnet)**:**

1 2 3 4X 5

24. Welche Aspekte Ihres Auslandsaufenthaltes haben Ihnen besonders gefallen?

In akademischer Hinsicht:
Die Kurse in Guelph sind (im Master) ganz anders, wie an der Boku. Die Atmosphäre ist sehr schulisch und die Beziehung zu den Lehrenden sehr persönlich. Es wurde viel Wert auf Mitarbeit und Anwesenheit gelegt. Ich hatte sehr viel zu tun mit drei Masterkursen, da ich in jedem Kurs ein Paper schreiben musste und auch einige Präsentationen und Gruppenarbeiten zu absolvieren hatte. Generell sind die Kurse aber sehr realitätsnah und sehr sehr gut

In soziokultureller Hinsicht:
Ein neues Land zu besuchen bringt immer seine Vorteile mit sich. Sich alleine in einem Land zurecht zu finden, fördert die Persönlichkeitsentwicklung. Speziell mit Kanadiern umgehen zu lernen ist keine allzu große Herausforderung, jedoch verlangt dies trotzdem ein gewisses Maß an Geduld.

25. Hatten Sie Probleme während Ihres Auslandsaufenthaltes?

Da ich mir einen Monat vor der Abreise das Kreuzband und die Menisken gerissen habe, operiert wurde und 4 Wochen eine Schiene tragen musste, die 3 Tage vorher abkam, war meine Ankunft noch etwas erschwerter. Das Sportangebot vom Gym ist super und kann für nur 50 CAD pro Semester erworben werden. Viel davon nutzen konnte ich aufgrund meiner Verletzung nicht.

26. Wird sich Ihr Studienfortgang an der BOKU als Folge Ihres Auslands-Aufenthaltes verzögern:
Ja

wenn ja warum:

In Kanada sind die Studienjahre in Trimester und nicht Semester eingeteilt. Deswegen begann meine Studienzeit Anfang Jänner, als mein Wintersemester an der Boku noch nicht zu Ende war. Es dauerte bis Ende April, was bereits mitten im Sommersemester der Boku war. Dadurch konnte ich Fächer nicht vollständig beenden bzw. von Anfang an beiwohnen.

27. Wie kann der Joint Study – Studierenden-Austausch Ihrer Ansicht nach verbessert werden?

Frühere Weitergabe von Kontaktdaten der Koordinatoren an der Partneruniversität.

Allgemeiner Bericht

Kurzdarstellung Ihres Aufenthaltes: Besuchte Vorlesungen, Seminare, Exkursionen, etc.
Anderes Interessantes, Wissenswertes, Schwierigkeiten, Positiva, Empfehlenswertes…

Meine besuchten Vorlesungen:
- Protein structural chemistry and bioinformatics
- Introduction into Drug Development
- Biotechnology Management

Alle Kurse waren extrem lehrreich und erforderten viel Zeit um die Teilaufgaben zu absolvieren. In Masterkursen gibt es kaum Abschlussprüfungen. Die Endnote setzt sich aus Mitarbeit, Präsentationen und geschriebenen Aufgaben zusammen.
Für Biotechnologie Studenten: der Kurs intro to drug development war der interessanteste, den ich je besucht habe. Professor Kirby lud sehr viele Gastlektoren ein, die von ihren Tätigkeiten in der Pharmawelt erzählten. Jeder Vortrag war extrem informativ und interessant und die Lektoren waren immer offen für Fragen jeglicher Richtung. Sehr empfehlenswert.
In Biotechnology Management wurden Themen der Biotechnologie auf der Business Ebene diskutiert. Diese Art von Fach gibt es auf der Boku gar nicht. Die Aufgaben waren sehr verschieden und viele Präsentationstechniken, wie zb die Ignite Präsentation wurden besprochen und anewendet.
Der dritte Kurs war sehr ähnlich zu unserer Übung Protein chemistry, nur etwas ausgiebiger und vertiefender.

Ich nahm an einer Exkursion zum Maple syrup Festival teil. Das war ein kleines Dorf, das Ahornsirup herstellte und ihre Pforten öffnete. Es war ein netter Nachmittag.

Zu Guelph generell: Guelph ist ein kleines Städtchen in Ontario nahe Toronto. Die Altstadt ist süß und überschaubar mit einigen Restaurants und Bars. Die Landschaft um Guelph ist eher flach und weitläufig. Es gibt einige Nationalparks in Ontario, die wunderschön sind, aber mind 4 h Autofahrt entfernt. Für Ausflüge sollte man sich ein Auto mieten.

Der Campus ist sehr schön und gepflegt und das Gym super neu mit allem, was man sich vorstellen kann (Kletterhalle, Schwimmbad, Sportkursen, Eishockeyhalle, etc.) und kostet nur 50 CAD pro trimester. Auch die Bibliothek bietet neuwertige Computer und viele Lerngelegenheiten. Professoren sind sehr freundlich und zugänglich, Mit-Studenten hilfsbereit.

Schwierigkeiten hatte ich anfangs mit den Wetterbedingungen, da es zeitweise -30°C hatte. Dafür hatten wir aber auch 3 Tage Schneefrei, da die Straßen mit Blitzeis überdeckt waren. Man muss sich auf das Wetter erst einstellen.

Zur Wohnsituation: Ich wohnte in einem Haus 10 min vom Campus entfernt. Dieses habe ich über ein Facebook Inserat gefunden. Es gibt auch eine Seite von der Uni in Guelph, die Wohnmöglichkeiten anbietet. Die meisten der International students haben in Studentenheimen am Campus gewohnt. Alle machten schlechte Erfahrungen mit der Ausstattung und dem viel zu hohen Preisen. Deswegen würde ich jedem empfehlen sich ein Gemeinschaftshaus zu suchen. So lernt man auch Einheimische kennen.

Die Lebenserhaltungskosten in Kanada sind ähnlich zu Wien. Vielleicht ein bisschen teurer was Lebensmittel betrifft. Alkohol ist um ein Vielfaches teurer und kann nur in bestimmten Märkten gekauft werden. Das Konsumieren von Alkohol auf öffentlichen Straßen ist, wie in den USA und Australien, verboten.

Ich bin nach dem Semester noch eine Zeit lang gereist und habe Ontario, Quebec, New York und Washington mit dem Auto besucht. Am Schluss bin ich noch nach Vancouver und Vancouver Island geflogen. Dieser Teil der Reise war der schönste, da sich East- und Westcoast Kanadas sehr unterscheiden. Kanada, wie man es sich vorstellt mit Bergen, Seen und Wäldern findet man vorwiegend an der Westküste, wobei die Ostküste mehr amerikanisch/europäisch angehaucht ist.

Die zwei letzten Fragen

Was war der größte Gewinn für Sie bei Ihrem Auslandsaufenthalt?
Mein Englisch um ein Vielfaches zu verbessern und neue gute Freundschaften geschlossen zu haben. Der größte Gewinn war aber das eigene Weiterentwickeln und alleine Hürden zu meistern.

Welchen besonderen Rat können Sie interessierten Studierenden geben?
Guelph liegt nicht in den Bergen, sondern im Flachland, ist also für Bergbegeisterte nicht der richtige Ort. Für Leute, die ein bisschen mehr amerikanisches Feeling in gewissen Maßen erfahren wollen, ist dies der perfekte Ort für ein Auslandssemester und die Kurse sind wirklich außergewöhnlich gut.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Veröffentlichung des Berichts

Ich willige ein, dass der vorliegende Erfahrungsbericht inklusive der oben angegebenen Daten (Studienrichtung, Gastuniversität, Studienjahr, Aufenthaltsdauer) auf der Website des Zentrums für Internationale Beziehungen zum Zwecke des Informationsaustausches in Bezug auf den Studienaufenthalt veröffentlicht, sodass sich künftige interessierte Outgoings über Ihre Erfahrungen an der Gastinstitution informieren können.

Ja

Die Einwilligung ist freiwillig und kann jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft widerrufen werden. Ein etwaiger Widerruf kann jederzeit per E-Mail an jointstudy@boku.ac.at erklärt werden.